

Dreefaltigkeitsfest (Trinitatis)

Spröök för de Week – 2. Korinther 13,13

Jesus Christus geev jo all sien Gnaad.
Gott geev jo sien Leevede
un de Hillige Geist geev jo de Kraft, dat ji bi'nanner blievt.¹

Psalm 113, 1-9

1 Halleluja. Lövt, ji Knechte von den Herrn,
lövt den Naam von den Herrn.

2 De Naam von den Herrn schall priest weern
Von nu an bet in alle Ewigkeit.

3 Von'n Sünnenupgang bet ton Sünnenünnergang
Schall de Naam von den Herrn lövt wern.

4 De Herr sitt hoch baben alle Völker,
sien Herrlichkeit riek so wiet, as de Heven geiht.

5 Keen is as de Herr, uns Gott,
de baben thront in de Höchde,

6 de daallkiekt in dat Deepe,
up Himmel un Eer.

7 de den, de as minnachtig gelt, upricht ut den Stoff
un den Armen ut den Mest treckt.

¹ Översetterkring Heide I, 2020.

² Översetterkring Heide I, 2020.

8 Un he sett öm an de Siet von de Fürsten,
neben de Böbersten von sien Volk.

9 Un de, de keen Kinner kriegen kunn, gev he wat to seggen in Huus,
un se kriegt Kinner un ward een fröhlich Mudder. Halleluja.²

V Ut dat Prophetenbook Jesaja 6, 1-13

1 In dat Johr, as de Koenig Usia stürv, sach ik de Herr up en allmächtig
hoogen Throon sitten, un de Tempel kunn de Sleepen van sien Kleed
neet bargaen.

2 Engels stunnen boven hum, elker harr sess Floegels. Mit tween deckte
he sien Gesicht to, mit tween sien Footen, un twee harr he to fleegen.

3 Un een reep de anner to: „Heilig, heilig, heilig is de Herr Zebaoth. De
heele Welt is vull van sien Herrelkheid.“

4 Un de Döörangels up de Drüppels beevten van de Stimm, de dar
roopen dä. Un dat Huus wurr vull van Rook.

5 Do hualde ik up: „Ik arme Minsch, nu bün ik verlooren; ik bün jo en
Mann, bi de kummt keen schoon³ Woord ut' Mund, un dat is ok nix
anners bi dat Volk um mi to. Ik hebb de Koenenk, de Herr Zebaoth, mit
mien eegen Oogen sehn.“

6 Do flog een van de Engels noh mi to mit en gleinig Koehl in sien
Hand, de harr he mit'n Tang van de Altar noomen.

³ schoon = sauber

7 Dor raakde he mit an mien' Mund un sä: „Süh, wenn dit dien Lippen anraakt, dann word all Quaads van di noomen, dien Schüld word todeckt.“

8 Dornoh hörde ik de Stemm van de Herr, de sä: „Well sall ik stüüren? Un well will de Boeskup doon?“ Ik sä: „Hier bün ik, stüür mi!“

9 Un he sä: „Gah hen, un segg dit Volk: ‚Höört to, man ji sallt nix verstahn, kiekt her, man ji sallt nix begriepen!‘

10 Maak dat Hart van dit Volk stump, un hör Ohren maak swoor un hör Oogen kleev dicht; se sallt nix sehn mit hör Oogen, nix höören mit hör Ohren un mit hör Hart nix verstahn, dat se süc neet bedohren un all we'er in Rieg kummt.“

11 Do sä ik: „Herr, wo lang sall dat so gahn?“ Un he sä: „Bit dat hör Stääden verwööst sünd un dor nüms mehr in wohnt un hör Huusen verlaaten sünd, un hör Acker dorliggt as Unland.“

12 Dat will de Herr doon: He deit de Minschen wied van süc weg, dat dat Land leddig un verlaaten dorliggt.

13 Un wenn van teihn een nahblifft, sall dat Land we'er gröön warden, so as bi'n Eeken- of Lin'nboom, wo bi'n Ofhaun een Wörtelstock blieven deit, sien Stump sleit we'er ut. Dat is'n heiligen Saamen.⁴

⁴ Hajo Müller/Ole in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

IV De Epistel steiht in Paulus sien Breef an de Christen in Rom 11, (32) 33-36

(32 Gott hett se all to de Minschen tellt, de nich glööven. He wull ja an allen sien Barmhartigkeit wiesen.)

33 O, wo riek is Gott! He weet alles, he versteiht alles! So deep kann nüms kieken, dat Urdeel, wat he sett, kann nüms begriepen. Nüms kann utfinnen, wat för'n Padd he süc söcht.

34 Denn well hett Gott's Sinn verstahn? Well hett mit hüm tosaamen an't Raadslaagen west?!

35 Of well hett hüm wat geven, wat hüm nu torügg geven woor?

36 So is dat: Allens kummt van hüm un geiht dör hüm un löppt to hüm torügg. Laat uns hüm laaben in Eewigkeit! Amen.⁵

Halleluja Psalm 150,2

Halleluja!

Löv den Herrn för sien Doon,

löv em in seine grote Herrlichkeit!

Halleluja!⁶

⁵ Geiko Müller-Fahrenholz/Ole in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

⁶ Übersetzerkring Verden, 2020.

III Ut dat Evangelium nah Johannes 3, 1-8 (9-15)

1 Dor weer een mang de Pharisäers, de heet Nikodemus, un de höör to de Juden ehrn ‚Hoogenraad‘.

2 De keem ins bi de Nacht to Jesus un sä to em: „Meister! Wi weet wull, du büst vun Gott kaamen un wullt uns lehren; keeneen kann jo so’n Teeken doon as du, wenn Gott nich mit em is!“

3 Jesus geev em to Antwoord: „Wahrraftig! Dat segg ik di: Wenn een nich vun baben her gebooren ward, denn kann he Gott sien Riek nich sehn!“

4 Nikodemus sä to em: „Een Minsch kann doch nich gebooren warrn, wenn he al oold is! He kann doch nich torügg in sien Mudder ehrn Schoot un to’n tweeten Maal to Welt kaamen!“

5 Jesus sä: „Wahrraftig! Dat segg ik di: Wenn een Minsch nich ut Water un ut Geist gebooren ward, denn kann he nich in Gott sien Riek kaamen.

6 Wat ut Fleesch un Blood gebooren is, dat blifft Fleesch un Blood! Un wat ut den Geist gebooren ward, dat is Geist.

7 Wunner di dor nich oever, dat ik to di seggt heff: Ji moet nochmal vun baben her gebooren warrn.

8 De Wind weiht, wonem he will, un du höörst wull, woans he suusen deit. Man wonem he herkümmt un wonem he afblifft, dat weetst du nich! Jüstso is dat ok mit jedeneenen, de ut Water un ut Geist gebooren is!“

(9 Do sä Nikodemus to em: „Wodenni kann dat angahn?“

10 Jesus sä: „Du büst so’n düchdigen Meister in Israel, un denn weetst du dat nich?

11 Wahrraftig, dat segg ik di: Wi seggt dat, wat wi weet, un wi betüügt dat, wat wi sehn hebbt; un liekers nehmt ji uns’ Tüügnis nich an!

12 Wenn ik oever weltliche Saaken spraaken heff, denn hebbt ji nich glöövt! Wo wüllt ji denn glööven, wenn ik spreeken do vun dat, wat in’n Himmel is?

13 Keeneen is nah den Himmel ropsteegen as de Minschensoehn, de vun’n Himmel herkaamen is.

14 Mose hett de Slang in de Wööst opricht; un jüstso mutt de Minschensoehn opricht warrn.

15 Jedereen, de an em glööven deit, kriggt eewig Leven.“⁷

⁷ Schlesw.-Holst. Preesterkrink/OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

Predigttexte

I Ut Paulus sien 2. Breef an de Christen in Korinth 13, 11-13

11 Leev Broers un Süsters! Freut jo! Seecht to, dat't all in't Rieg kummt, un denkt doran, wat ik jo seggt hebb. Seecht to, dat ji jo verdraagen, un hollt Free mit'nanner. Denn is Gott bi jo, Gott, de uns sien Leevde un Free schenken deit.

12 Wenn ji bi'nanner koomen, nehmt jo in't Arm, un geevt jo de heilige Kuss. All de Heiligen hier laaten jo grööten un seggen:

13 Jesus Christus geev jo all sien Gnaad. Gott geev jo sien Leevde un de Hillige Geist geev jo de Kraft, dat ji bi'nanner blieven.⁸

II Ut dat 4. Mosebook 6, 22-27

22 De Herr sä to Mose:

23 „Segg to Aaron un siene Söhnen: So schöllt ji de Israeliten segen un seggen:

24 ‚De Herr segen di un hool sien Hannen över di.

25 De Herr seh di fründlich an un wees di gnädig.

26 De Herr laat sien Oogen op di rohn un geef di Freden.’

27 So schöllt ji mienen Nåmen up de Israeliten leggen! Un ik segen ehr.“⁹

⁸ Anita Christians-Albrecht/Ahrlrich Flessner in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

⁹ Renate Kruse in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

VI Ut Paulus sien Breef an de Christen in Ephesus 1, 3-14

3 Loff un Dank wees Gott, den Vader von usen Herrn Jesus Christus!
Segnet hei üsch doch dörch Christus, ja, Hart un Geist segnet hei üsch mit Segen von baben her.

4 Hei hat doch uk wollt, dat wü tau üm höört – dörch Christus, eh' dat hei de Welt maakt härr. Heilig schölln wü wesen, ohn' alle Slechtigkeit schölln wü leven vör üm, schölln gaud wesen tau jedein' Minschen.

5 Hei hat wollt – von Anfang an, einfach, weil he dat woll un üm dat so geföll -, dat wü siene Kinner sünd.

6 Dor könnt wü Gott bloots Loff un Dank for seggen, dat hei üsch dörch Christus, den hei leev hat, siene Gnade schenkt hat.

7 De hat sien Blaut for üsch vergooten – un wü sünd frei! Use Sünden sünd vergeven! So riek is siene Gnade,

8 de hei över üsch utschütt', un he höört dor nich mit up. – Wat för'n Klaukeheit! Wat för hooge Gedanken!

9 Gott hat üsch düt groote Geheimnis wiest, nämlich, wat sien Willen is. Einfach deswegen, weil üm dat so gefallen dä, weil hei sik dat al jümmers so in'n Kopp sett' harr.

10 Un passeert is dat nah Gott sien' Plan, as de Tieden so wiet wärn, dat in Christus allens tau sien Ziel un Ennen kommen schöll, wat in'n Himmel un up'e Eerd' is. Ja, in üm, in Christus!

11 Dörch üm schöllt nu ok wü use Arvdeel afkriegen. Dat härr Gott sik so vor alle Tieden in't Kopp sett', as ja uk allens nah sienem Plan un sienem Willen aflöppt.

12 Un dat taulezt dortau, dat wü wat sünd, wat üm to Ehren deint, wü, de wü al lang up Christus use Hoffen sett'.

13 Dor hefft wü jük von predigt, sien Wurd, dat de Wahrheit is. Jü hefft't höört dat Evangelium, dat jük frei maakt. Jü hefft' an glöövt un hefft den Heiligen Geist in jaue Harten gooten kreegen as'n Teiken von Gott, so as hei dat versproken hat.

14 De Heilige Geist, de maakt dat nu uk seeker un gewiss, dat jü jaue Arvdeel kriegt: dat jü frei sünd un Gott tauhöört för alle Tied! Üm wees dor Loff un Dank for!¹⁰

¹⁰ Walter Scheller in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.